

DAS GEHEIME SÜDPOL-PORTAL DES 7. KONTINENTS

MYTHEN UND REISEN ZUM LICHT UNTER DEM EIS



Heike Michaelsen

Am Ende der Welt beginnt die Rückerinnerung.

Inmitten ewigen Eises und stummer Weite
liegt das versiegelte Portal des 7. Kontinents,
ein Übergangsort zwischen Erde und Kosmos,
jenseits von Zeit und Raum,
zwischen Materie und kristallinem Licht,
zwischen Ursprung und Quelle.

Dieses Buch führt dich an das **geheime Südpol-Portal**,
das vor dieser Zeit war,
noch vor Atlantis und Lemuria.
Es ist kein Weg durch Fakten oder Entdeckerkarten,
sondern ein Pfad durch **Mythen, Meditationen und inneres Sehen**.

Wer das Licht unter dem Eis berührt,
begegnet nicht nur der Antarktis,
sondern sich selbst,
in jenem Teil, der nie verloren war,
sondern nur wartete.

Die Worte dieses Buches
sind eine **Einladung an stille Reisende**,
die sich erinnern und fühlen,
was nie wirklich verborgen war.

Was unter dem Eis verborgen ist,
beginnt sich zu zeigen.

Inhaltsverzeichnis

Geheimnisvolle Antarktis	3
Widmung	6
Vorwort - Wie die Antarktis ihren Weg zu mir fand	7
Einleitung zum letzten weißen Tor	10
Torwort-Eintrittsformel für das Eislicht-Tor	11
Mystische Antarktis	15
Der Archetyp der Antarktis	16
Das verborgene Herz der Erde	16
Der 7. Kontinent	18
Ein Kontinent ohne Besitz	19
Mythen, Geschichten und Legenden	20
Versiegeltes Lichtland der Zukunft?	22
Verschlüsselungen und Codierung von Geheimwissen	24
Der Eisring von Yggdrasil	31
Antike Spekulationen über Terra Australis	33
Die Piri-Reis-Karte von 1513 und ihr Rätsel	38
James Cook und das „Unsichtbare Land“ 1772	42
Die ersten Sichtungen und Schritte auf dem Eis 1820	43
Antarktisexpedition zum Ross-Schelfeis (1839–1843)	44
Innererde-Visionen und Vulkanportale - 1864	45
Die Eiserne Republik 1902	48
Vom Nordpol über InnerErde zum Südpol 1908	52
Der tragische Wettkampf zum Südpol - 1911	55
Der leuchtende Eingang und Sonnenherz der Erde - 1913	58
Thule & Vril-Theorie (1918 bis 1930er–1940er)	59
Neuschwabenland, die deutsche Antarktis-Basis 1938	61
Operation Highjump und der Mythos um einen Gegenschlag 1946	62
Unbekannte Flugobjekte und Lichter 1950er bis heute	66
Der Antarktisvertrag, ein Kontinent im Standby-Modus 1959	68

Sightseeing-Flüge und Christchurch als Tor zur Antarktis 1970er	70
Fingerabdrücke der Götter in 1995	74
Verschwundene Satellitenbilder ab 2012	77
Wissenschaftler entdecken die 5. Dimension - 2017	80
Der geheime Raum hinter den Geschichten	84
Spirituelle Erfahrungen auf Polarexpeditionen	87
Meditationsreise ins InnerErde-Portal der 5. Dimension	91
Vor der Zeit der großen Zeitalter	98
Antarktis-Meditation: Der Kristalltempel der weißen Weite	101
Der Ruf aus dem Eis	104
Das reine Feld und die Spiegel-Imitation	109
Der Blick in den Spiegel des Eises	114
She Ala, das Kristall-Licht der Antarktis	116
Kristallübertragung aus dem Eislichttempel der Antarktis	124
Feuerring-Sonnenfinsternis am 17.02.2026	135
Der Eisring, Speicher der Urmatrix	138
Der Ruf in die Stille	140
Meditation zur Drachenpassage und dem Feuerring des Friedens	143
Wale - Mittler der Antarktis	149
Einweihung in die Lichtsäule der Antarktis	151
Das Paralleluniversum	157
Resonanzen aus dem Feld der Antarktis	161
Deine eigenen Notizen für die Antarktis	168
Schlusswort vom Licht, das bleibt	173
Über die Autorin	175
Schutz-Siegel	177

Widmung

*Dieses Buch ist gewidmet
der Hüterin der Stille,
die in Eis und Kristall verborgen ruht,
um uns zu erinnern,
wenn es an der Zeit ist,
und sich das geheime Portal öffnet.*

*Es ist gewidmet
dem Licht unter dem Eis,
das nicht spricht, sondern vibriert und strahlt,
in dem Bewusstsein, das nie verloren ging,
sondern nur darauf wartet,
dass ein menschliches Herz sich öffnet,
und lauschend zurückkehrt.*

Vorwort - Wie die Antarktis ihren Weg zu mir fand

Eine lange Zeit hatte ich keine besondere Beziehung zur Antarktis. Für mich war sie ein kalter Kontinent am Ende der Welt, ein Ort aus Dokumentationen, aus weißen Kartenflächen, aus Bildern von Eis und Wind. Man reist nicht einfach dorthin. Man lebt nicht dort. Sie schien fern und unberührbar. Und doch war ich einmal dort.

Mit Anfang zwanzig arbeitete ich auf einem Kreuzfahrtschiff, das bis in antarktische Gewässer fuhr, ausgehend vom Ushuaia-Portal durch die Drachenpassage bis hin zu Südgeorgien. Wir gingen nur kurz an Land. Es gab nicht mehr so viel zu sehen außer Felsen, Eis, Robben und See-Elefanten.

Wir führten dann noch weiter in das antarktische Meer und da geschah etwas, das ich bis heute nicht vergessen habe. Ich erinnere mich an die Wale, an ihre Größe und ihre stille Würde. Und ich erinnere mich an die Luft. Sie war so klar und rein, dass man ganz still davon wurde, so still wie die Gegend selbst. Und unsere Augen wurden heller, reiner und klarer. Alles wirkte gereinigt. Es war, als hätte die Welt für einen Moment aufgehört, sich selbst zu stören. Kein Lärm, keine Betriebsamkeit, kein Anspruch. Nur Weite, Stille und doch war diese Stille nicht leer. Sie war erfüllt von etwas, das ich damals kaum benennen konnte, aber tief in mir fühlte. Es war ein Gefühl von sehr tiefem Frieden, wie ich ihn kaum woanders erlebt hatte.

Nach dieser Reise vergaß ich die Antarktis wieder. Viele Jahre dachte ich kaum an sie. Erst als ich später über alte Mythen, über verborgene Geschichten und über spekulative Theorien stolperte, tauchte der Name Antarktis erneut auf. Neuschwabenland, geheime Expeditionen, versiegelte Räume, vieles klang abenteuerlich, manches überzogen, manches faszinierend. Ich begann zu lesen, zu forschen, zu fühlen.

Doch wirklich intensiv wurde meine Verbindung erst wieder, als ich nach Neuseeland kam. Christchurch ist ein Tor zur Antarktis. Die Stadt trägt diese Ausrichtung in sich. Es gibt ein Antarktis-Museum, es gibt Denkmäler für die Expeditionen, und immer wieder spürt man diese südliche Ausrichtung in der Geschichte der Stadt. Dort begann ich, mich nicht nur gedanklich, sondern energetisch mit der Antarktis zu verbinden. Und so empfing ich erste Botschaften, die mich in die Mythen von InnerErde führten.

Die eigentliche Initiation geschah jedoch während einer Sonnenfinsternis über dem Südpol. Ich hatte zu dieser Zeit bereits begonnen, bewusster mit Meditationen und inneren Reisen zu arbeiten. Als ich erfuhr, dass eine Finsternis direkt über der Antarktis verlaufen würde, spürte ich einen inneren Impuls, wie ein stiller Ruf, aus einem verborgenden Gewässer, das mir vertraut erschien. Und so begann ich, mich tiefer darauf einstimmen.

Ich reiste nicht physisch dorthin. Ich reiste innerlich. Und was sich mir in diesen meditativen Räumen zeigte, war keine Sensation, sondern eine Tiefe. Es erschien eine Stille, die ich nur von wenigen Kraftorten in dieser Klarheit kannte. Die Antarktis erschien mir somit nicht als spektakulärer Mythos, sondern als eine Selbstverständlichkeit, die mir mehr als nur vertraut war, wie ein kristalliner Ruhepol, den man nie wieder verlassen möchte. Es ist ein Ort, an dem nichts geschieht, und gerade deshalb ist dort alles möglich.

Seit jener ersten bewussten Verbindung habe ich mich mehrfach zu Finsternissen und besonderen Konstellationen auf dieses Feld eingestimmt. Jedes Mal zeigte sich eine neue Facette. Manchmal war es die Erfahrung einer Lichtsäule, die die innere Erde mit kosmischen Ebenen verbindet. Manchmal war es einfach nur diese überwältigende Stille, die sich wie ein weißes Tuch über alles legt. Mit der Zeit wurde mir klar, dass ich all das sammeln und ordnen möchte, nicht um etwas zu beweisen oder um eine Theorie aufzustellen, sondern um einen Erfahrungsraum zu dokumentieren, den ich selbst erlebt hatte.

Dieses Buch ist somit, wie auch die anderen Bücher der kosmischen Lichtbibliothek, kein wissenschaftliches Werk. Es ist auch kein Versuch, geografische Geheimnisse zu lüften. Es ist die Beschreibung einer Beziehung zwischen mir und einem Kontinent, der lange nur wie Eis aussah und sich dann als auf mystische und magische Weise in ganz ungeahnten Facetten zeigte.

Vielleicht hattest du bisher selbst nie eine besondere Verbindung zur Antarktis, und vielleicht wirkt sie auch für dich fern und unnahbar. Und doch spürst du etwas, das dich berührt, und gerade darin liegt ihre Kraft und ihr Geheimnis.

Was ich hier teile, sind Begegnungen, Erinnerungen, Meditationen, Visionen und Gedanken. Manche davon sind poetisch, manche nüchtern, manche ganz leise und still. Wenn dich dieses Buch berührt, dann nicht, weil es Antworten liefert, sondern weil es einen Raum für dich öffnet, der dir vertraut ist und den du kennst aus einer Zeit vor dieser Zeit.

Die Antarktis ist für mich heute kein kalter Kontinent mehr. Sie ist ein kristallines Siegel der Erde, der etwas bewahrt hat, was fast in Vergessenheit geraten ist.

Es ist ein Ort, an dem die Welt still wird und in dieser Stille beginnt zu sprechen.

Einleitung zum letzten weißen Tor

Die Antarktis als Schwelle zur inneren Wahrheit

Kein Land ist so verborgen, so unbewohnbar, so fernab und unzugänglich wie die Antarktis. Und doch zieht sie jene an, die längst spüren: Nicht jeder Zugang führt über Flugzeuge, Schiffe, Satellitenkarten und Fußspuren, manche Tore öffnen sich nach innen.

Du kannst es dir vermutlich schon denken, dass dieses Buch kein wissenschaftlich beweisbarer Forschungsbericht ist, der dich von etwas überzeugen möchte. Vielmehr möchte es dich erinnern und deinen eigenen inneren Wahrheitsdetektor aktivieren.

Und genau dafür ist die Antarktis geradezu ideal geeignet, weil so wenig über sie bekannt ist. Und was noch entscheidender ist: die Antarktis berührt ein tiefes kollektives Gedächtnis. Es ist wie ein Kontinent zwischen den Welten, still und versiegelt, als wäre er nicht für das bloße Auge bestimmt. Vielleicht ist gerade das ihre Kraft: dass sie noch nicht vermessen ist, dass sie in all ihrer Unerreichbarkeit zu einer inneren Landschaft werden kann, einer Landschaft der Seele, in der das Mystische wieder sein darf.

Wer sich auf die Antarktis einlässt, betritt nicht nur das letzte unerforschte Land unseres Planeten, sondern vielleicht auch den ersten Raum der Rückverbindung zwischen Erde und Kosmos, zwischen Wissenschaft und Mythos und zwischen dir und dem, was du längst in dir weißt. Denn du brauchst kein Raumschiff, kein Ufo und keine Rakete, um das Universum zu betreten. Es reicht eine Geschichte und deine Bereitschaft, ihr zu lauschen, mit deiner inneren Weisheit.

Willkommen im letzten weißen Tor.

Es war nie ganz verschlossen, nur vergessen.



*Eintrittsformel für das Eislicht-Tor
zum stillen Durchgang in das versiegelte Licht unter dem Eis*

Ich trete ein, um zu erinnern.

Ich komme im Licht,

meines reinen Herzens.



Sonnenfinsternis über der Antarktis am 17.02.26

*„Wenn der Himmel sich über dem Eis verdunkelt,
erinnert sich das gefrorene Wasser an das Licht der Zukunft.“*

In dieser Sonnenfinsternis treffen sich **Sonne und Mond im dunklen Nichts**, eingerahmt von **Venus und Mars**: dem heiligen Paar des inneren und äußeren Tanzes. Merkur und Saturn stehen flankierend nahe, wie Wächter oder Chronisten. Diese Konstellation über der Antarktis spricht nicht zu vielen. Sie öffnet keine kollektiven Felder im alten Sinn, sondern gleicht einem inneren Ruf aus der Zukunft.

*Es ist ein Licht aus der Stille.
Eine Erinnerung im Eis.*

Die Antarktis als galaktisches Spiegelfeld

Die Antarktis ist kein besiedelter Kontinent, sondern ein Kontinent der Unberührtheit, wie ein uraltes Gedächtnis, das bedeckt ist vom Eis. Sonnenfinsternisse über dieser Region sprechen selten zu den Massen. Doch wer den Ruf hört, hört ihn aus der Tiefe. Es ist wie ein stilles Echo aus den Zeiten vor Lemuria und Atlantis, das nur bestimmte Seelen empfänglich macht.

Wassermann – der Hüter des Himmelwassers

Sonne und Mond stehen zur Finsternis mitten im Wassermann. In der Sternbridsprache trägt der Wassermann das himmlische Wasser zurück auf die Erde. Doch über der Antarktis scheint er das Wasser des Lichtes in die Tiefe der Pole zu gießen, wo es in Eis gespeichert wird. Er erinnert an das Versprechen des Neuen Zeitalters, das nie etwas verloren ging und steht aus der Reinheit wieder geboren werden kann.

Venus und Mars – das heilige Paar flankiert das Tor

Ihre Konjunktion im Januar war bereits wie ein Ruf. Nun stehen sie neben dem finsternen Lichttor, wie Wächter eines uralten Bundes. Der weibliche und männliche Aspekt in Balance. Und dazwischen: Du.

Die Sonne wird verdunkelt, aber nicht ausgelöscht. Die Stille ist keine Leere, sondern Ursprung.

Wenn du in Stille eintauchst, ganz mit dir allein, kannst du durch das schwarze Auge des Mondes hindurchsehen, nicht auf etwas, sondern **aus etwas heraus**:

Ein zukünftiges Selbst, das du bereits warst.

Mystische Antarktis

Die Antarktis ist einer der stärksten Projektionsräume der Menschheit. Kaum ein anderer Ort auf der Erde ist so leer von menschlicher Geschichte, und genau dadurch so voll von Bedeutung. Sie wirkt wie ein weißes Blatt im kollektiven Bewusstsein.

Für viele Menschen ist sie der letzte unberührte Kontinent, das Ende der Welt, ein Ort außerhalb von Zeit, Kultur und Zivilisation, extrem, lebensfeindlich, still, bisher nur wissenschaftlich erforscht und daher gefühlsmäßig ausserhalb unserer Vorstellungen.

Sie gehört keinem Land und keinem Volk. Und ihr wird auch keine Mythologie im klassischen Sinne zugeschrieben. Und genau das macht sie so geheimnisvoll, so spirituell und energetisch aufgeladen. Denn sie ist das Gegenteil von Geschichte. Sie ist ein Land, das noch wie ein unbeschriebenes weißes Blatt wirkt und damit zu einem Gefäß alter Urbilder wird.

Wo nichts ist, projiziert der Mensch alles hinein. Deshalb gibt es Theorien über verborgene Zivilisationen, innere Welten, uralte Technologien und versunkene Reiche. Diese Bilder sagen vielleicht weniger über die Antarktis aus und mehr über das menschliche Bedürfnis, dem **Unbekannten Bedeutung zu geben**. Sie ist wie der letzte Spiegelraum für Fantasien oder vielleicht auch für Erinnerungen.

Der Archetyp der Antarktis

In der archetypischen Symbolsprache ist die Antarktis die große Stille, das Unberührte, der Schoß vor der Schöpfung, das Noch-Nicht-Manifestierte. Sie entspricht nicht dem Feuer der Vulkane oder dem Grün des Lebens, sondern dem Zustand **vor dem Werden**. Sie ist wie ein kosmischer Atemzug, der angehalten ist. Oder besser gesagt, er ist der Moment nach dem göttlichen Einatmen, aber vor dem Göttlichen Ausatmen, dann wenn das Göttliche den Atem anhält, um das Entgegengesetzte herbeizuführen. Wir kennen diesen Moment aus jedem Zyklus. Er liegt zwischen Tag und Nacht, Ebbe und Flut, und er tritt zweimal im Jahr auf zu den Sonnenwenden.

Das verborgene Herz der Erde

Während der Nordpol oft mit Geist, Himmel und einer zielorientierten Ausrichtung assoziiert wird, wird der Südpol energetisch oder symbolisch als Erdherz betrachtet, wie ein weiblicher Erdpol oder das nach Innen gehen. Man könnte somit auch sagen, der Südpol ist das Tor zum Inneren statt zum Äußeren.

Auf der Welt gelten viele Orte als Portale, die „nach oben“ ausgerichtet sind, wie Sternenportal, aber die Antarktis wird eher als **Portal nach innen** erlebt, das nicht expandiert und sich ausweitet, sondern sich verdichtet. Es gibt aber auch Ansichten, dass der Südpol sich sowohl nach Innen ausrichtet als auch nach oben und nach außen, so dass es auch als Sternentor und Erd-Portal gesehen werden kann.

Wenn man spirituell in den Südpol hineinfühlt, ist es kein Ort der Aktivität, Visionen oder Offenbarungen, sondern ein Ort von Auflösung, Entleerung oder Rückzug in den Urgrund. Wer diesen magischen rein weißen Ort

Geheimnisvolle Antarktis

Copyright 2026

- auf dem Gesamtwerk liegt ein Heiliger Schutz -

Dieses Buch wurde geschrieben, gestaltet und gechannelt von **Heike Michaelsen**, spirituelle Autorin, Tempelhüterin und Gründerin der Kosmischen Universität.

Alle Rechte vorbehalten: Trotz sorgfältiger Prüfung können sich Fehler einschleichen. Die Autorin ist deshalb dankbar für Anregung und Hinweise. Jegliche Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, ist ausgeschlossen. Diese Informationen basieren auf rein persönlichen Erfahrungen und Erfahrungen anderer.

Copyright für Text: Heike Michaelsen

Fotos, Illustrationen: Pixabay, Meta, GPT

Dieses Werk wurde in Liebe empfangen und mit Hingabe erschaffen, für Dich, als Wegbegleiter:in auf deiner Reise zurück ins Licht. Die Inhalte tragen eine feine, schöpferische Frequenz in sich, die geschützt werden möchte. Bitte ehre die Energie dieses PDFs, indem du es **nicht ungefragt weiter gibst oder vervielfältigst**, weder Texte noch Codes, Bilder oder Meditationslinks. Möge dein Weg gesegnet sein, in Achtung, Liebe und Resonanz.

Deutsche Webseite der Autorin:

www.HeikeMichaelsen.de

Auflage 2026.02

